

Linzer biol. Beitr.	38/2	1655-1668	29.12.2006
---------------------	------	-----------	------------

Zwei neue Arten der Gattung *Olophrinus* FAUVEL (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae)

M. SCHÜLKE¹

Abstract: Two new species of *Olophrinus* FAUVEL (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae). *Olophrinus javanus* from Indonesia (Java) and *O. lantschangensis* from Laos are described and attributed to the *striatus* group. The male and female sexual characters are illustrated and supplements to a recent key to the species of the genus are provided.

Key words: taxonomy, systematics, Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae, Tachyporini, *Olophrinus*, new species, Indonesia, Laos, Oriental region.

Einleitung

Durch CAMPBELL (1993) wurde die Gattung *Olophrinus* erstmals im Gesamtumfang revidiert. Er konnte das Vorkommen von sieben Arten im Himalaja und Südostasien konstatieren, drei weitere Arten aus Nepal, Thailand und Indonesien (Bali) wurden zwischenzeitlich beschrieben (SCHÜLKE 2006). Aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe und dem National Science Museum Tokyo wurden weitere Exemplare der Gattung aus Indonesien (Java) und Laos vorgelegt. Sie gehören zu zwei weiteren unbeschriebenen Arten der *O. striatus*-Gruppe. Nachfolgend werden die beiden neuen Arten beschrieben und abgebildet, sowie Ergänzungen zum Bestimmungsschlüssel der Gattung *Olophrinus* publiziert.

Material und Methoden

Die in dieser Arbeit verwendete Technik und Methodik folgt SCHÜLKE (2006).

Sammlungen wurden wie folgt abgekürzt

SMNK..... Museum für Naturkunde, Karlsruhe, A. Riedel
MZB..... Museum Zoologicum Bogoriense, Cibinong, Y.R. Suhardjono, W.A. Noerdjito
NSMT National Science Museum, Tokyo, M. Maruyama
cSch..... Sammlung M. Schülke, Berlin

¹ 69. Betrag zur Kenntnis der Tachyporinen

Für Messwerte wurden die folgenden Abkürzungen verwendet:

AedL Länge des Aedoeagus (mit Parameren)
 AL Augenlänge (seitlich gemessen)
 FBr Breite der Elytren (zusammen)
 FNL Nahtlänge der Elytren
 FSL Schulterlänge der Elytren
 GL Gesamtlänge (Clypeus bis Apex des Abdomens)
 HBr Breite des Pronotums (maximal)
 HL Länge des Pronotums (entlang der Mittellinie)
 KBr Kopfbreite (über den Augen)
 KL Kopflänge (Vorderrand des Clypeus bis zur Halsabschnürung)
 MW Maschenweite der Mikroskulptur (in Längsrichtung gemessen)
 PA Punktabstand (von Punktmitte zu Punktmitte)
 PD Punktdurchmesser
 SL Schläfenlänge (seitlich gemessen)
 VKL Vorderkörperlänge (Clypeus bis Elytren-Hinterrand)

Ergebnisse***Olophrinus javanus* nov.sp.**

H o l o t y p u s - ♂ : "W-JAVA, Gn. Awibengkok, 1110m, leg. A. Riedel / 15.XI.2005 sample 2 sifted S06°45'36,3'' E106°39'35,2'' / SMNK, Karlsruhe under restriction: holotypes to be deposited in MZB (Cibinong, Indonesia) / HOLOTYPUS *Olophrinus javanus* nov.sp. det. M. Schülke 2006 [rot]" (MZB).

P a r a t y p u s - ♀ : "W-JAVA, Gn. Halimun N.P., N Ciptarasa, 1100m, leg. A. Riedel / 19.IX.2005 sample 3, sifted S06°49'52,0'' E106°30'05,1'' / SMNK, Karlsruhe under restriction: holotypes to be deposited in MZB (Cibinong, Indonesia) / PARATYPUS *Olophrinus javanus* nov.sp. det. M. Schülke 2005 [gelb]" (SMNK).

Messwerte des Holotypus (in mm): AL: 0,32; SL: 0,28; KBr: 1,05; KL: 0,88; HBr: 2,40; HL: 1,29; FBr: 2,46; FNL: 1,82; FSL: 2,15; VKL: 4,00; AedL: 1,22. Indizes: AL/SL: 1,12; AL/KBr: 0,30; KBr/HBr: 0,44; KBr/HL: 0,81; HBr/HL: 1,86; HBr/FBr: 0,97; HL/FNL: 0,71; FBr/FSL: 1,14. Längenverhältnis der Fühlrglieder I-XI: 17:8,5:12,5:12:11:11:11,5:11,5:11:10:13. Länge/Breite der Fühlrglieder III: 3,33; IV: 3,20; V: 2,44; VI: 2,32; VIII: 2,30; X: 1,82; XI: 2,36. Variabilität (n=2): AL: 0,32-0,33; KBr: 1,05-1,07; HBr: 2,40; HL: 1,29-1,38; FBr: 2,43-2,46; FNL: 1,78-1,82; FSL: 2,15-2,18; VKL: 3,88-4,00; GL (bis Segment VII): 5,54; AedL: 1,22. Indizes: AL/KBr: 0,31-0,32; KBr/HBr: 0,44; KBr/HL: 0,77-0,81; HBr/HL: 1,73-1,86; HBr/FBr: 0,97-0,99; HL/FNL: 0,71-0,78; FBr/FSL: 1,11-1,14.

Beschreibung: In Habitus (Abb. 1A, B), Punktierung und Mikroskulptur von *O. striatus* FAUVEL kaum zu unterscheiden. Körpergröße etwa 5,5 mm.

Färbung: Kopf (Abb. 1C), Pronotum, Elytren und Abdomen schwarzbraun bis schwarz, Hinterränder von Pronotum und Abdominalsegmenten breit aufgehellt. Beine braun, Taster und die vier Basalglieder der Antennen gelbbraun, Antennen ab Glied 5 angedunkelt.

Elytren mit jeweils sieben vollständigen Diskalreihen dichter, etwas vertieft stehender Punkte, außerhalb der vollständigen Punktreihen wie bei *O. striatus* mit zwei kurzen Reihen in den Hinterwinkeln der Elytren (5 und 4 Punkte beim Holotypus, 7 und 11 Punkte beim Paratypus). Am Außenrand der Elytren befindet sich jeweils eine vollständige Lateralpunktreihe. In den Punkten inserieren nur sehr kurze, meist völlig abgeriebene Haare.

Mikroskulptur und Punktierung: Kopf, Pronotum, Scutellum, Elytren und Abdomen kräftig mikroskulpturiert, wie bei *O. striatus* auf dem Kopf wirbelförmig, auf Pronotum, Scutellum und Elytren querwellig (MW: 1 bis 1,5 Maschen / 10 µm), auf der Basis der vorderen Abdominalsegmente rhomboid bis kurzmaschig, nach hinten quermaschig (MW: etwa 1 Masche / 10 µm). Die bei den untersuchten Exemplaren von *O. striatus* auf dem Kopf und dem Pronotum angedeutete feine Grundpunktierung fehlt bei *O. javanus*.

Männchen: Vordertarsenglieder 1 bis 3 erweitert. Sternit VI (Abb. 1D) am Hinterrand mit einer schmalen und flachen Ausrandung in der Mitte und einer Reihe aus etwa 20 kurzen Borsten sowie einem Paar längerer Borsten. Sternit VII (Abb. 1E, F) am Hinterrand mit breiter und tiefer, am Grunde abgerundeter Mittelausrandung. Entlang der Ausrandung mit etwa 30 kurzen, kammförmig angeordneten Borsten, an den Seiten der Ausrandung befinden sich beidseits zwei längere Borsten. Vor der Ausrandung befindet sich ein mehr oder weniger dreieckiges Feld aus etwa 55 spitzen kleinen Borsten. Sternit VIII (Abb. 2A) tief und breit, mehr oder weniger abgerundet dreieckig ausgerandet, die Ausrandung deutlich tiefer als bei *O. striatus*, die Längsmitte des Sternits erreichend. An der Basis der Ausrandung befinden sich einige kleine Borsten, vor der Ausrandung ohne weitere Beborstung. Tergit VIII (Abb. 2B) sechslappig, die beiden Mittellappen durch einen abgerundet dreieckigen Einschnitt getrennt. Tergalteile IX mit zweispitzigem Apex. Sternit IX breit und stark unsymmetrisch. Aedoeagus (Abb. 1H, I) kompakt mit breitem Basalteil des Medianlobus. Internalsack mit einem kräftigen Flagellum, das etwa eineinhalbmal im Basalteil des Medianlobus aufgerollt ist. Parameren sehr kurz, etwas unsymmetrisch, viel gedrängter als bei allen anderen bekannten Arten.

Weibchen: Vordertarsenglieder 1 bis 3 fast so stark wie beim ♂ erweitert. Tergit VIII (Abb. 2C, D) sechslappig, Mittellappen sehr kurz, durch einen breiten Mitteleinschnitt getrennt. Dieser ist beim Paratypus unregelmäßig geformt, die Mittellappen sind jedoch nicht abgebrochen, wie die am Apex befindlichen Borstenpunkte zeigen. Die am Grunde abgerundeten Einschnitte zwischen Mittellappen und den inneren Seitenlappen enden auf einem Niveau mit den Einschnitten zwischen den inneren und äußeren Seitenlappen. Sternit VIII (Abb. 1E) sechslappig mit tiefem Mitteleinschnitt, dieser erreicht nicht ganz die Längsmitte des Sternits. Apikale Beborstung der Mittellappen wenig umfangreich, aus etwa 7-8 hellen Borsten bestehend. Segment IX breit, Tergit X am Hinterrand breit abgerundet und mit einem feinen Haarsaum versehen. Distale Gonocoxite breit und apikal abgerundet, proximale Gonocoxite schlank, etwa eineinhalbmal so lang wie die schlanken Styli (Abb. 2F). Spermathek schwach sklerotisiert, ähnlich wie bei *O. striatus* und *O. octolineatus* CAMERON.

Verwandtschaftsbeziehungen und Differentialdiagnose: *Olophrinus javanus* unterscheidet sich bei der in der *O. striatus*-Gruppe üblichen habituellen Uniformität von allen anderen bekannten Arten durch die Ausbildung der männlichen und weiblichen Geschlechtsmerkmale:

- das kräftiger ausgerandete und umfangreicher beborstete ♂-Sternit VI (Abb. 1D),

- das tiefer ausgerandete und mit einem umfangreicheren Borstenfeld versehene ♂-Sternit VII (Abb. 1E, F),
- den kompakten Aedoeagus mit kürzeren Parameren als bei allen anderen Arten (Abb. II, H),
- die sehr kurzen, breit geteilten Mittellappen des ♀-Tergit VIII (Abb. 2C, D).

Von *O. striatus*, dem die Art in der Punktierung der Elytren gleicht, ist die Art auch durch die etwas weitläufigere Mikroskulptur auf den Elytren zu unterscheiden.

Derivatio nominis: Der Name der Art ist vom Namen der indonesischen Insel Java abgeleitet.

Verbreitung und Bionomie: Bisher nur auf der indonesischen Insel Java gefunden. Beide Fundorte (Abb. 3, 4) liegen in Wäldern in etwa 1100 m, Höhe. Die Tiere wurden jeweils nach Regenfällen aus Bodenstreu gesiebt (Riedel, persönliche Mitteilung).

***Olophrinus lantschangensis* nov.sp.**

H o l o t y p u s - ♂ : "LAOS: XAMNEUA Seleui vil. Phu Pan 16-24 V 2004 Tsuru T. et a. (FIT) / HOLOTYPUS *Olophrinus lantschangensis* nov.sp. det. M. Schülke 2006 [rot]" (NSMT).

P a r a t y p e n - ♀ ♀ : gleiche Daten, "PARATYPUS *Olophrinus lantschangensis* nov.sp. det. M. Schülke 2005 [gelb]" (NSMT, cSch).

Messwerte des Holotypus (in mm): AL: 0,30; KBr: 1,11; HBr: 2,54; HL: 1,48; FBr: 2,52; FNL: 1,85; FSL: 2,21; VKL: 4,21; GL (bis Segment VI): 5,72; AedL: 1,43. Indizes: AL/KBr: 0,27; KBr/HBr: 0,44; KBr/HL: 0,75; HBr/HL: 1,72; HBr/FBr: 1,01; HL/FNL: 0,80; FBr/FSL: 1,14. Längenverhältnis der Fühlerglieder I-XI: 16:10:13:13:13:12,5:12,5:11,5:11,5:11,5:15. Länge/Breite der Fühlerglieder III: 2,89; IV: 2,73; V: 2,60; VI: 2,38; VIII: 1,92; X: 1,64; XI: 2,14. Variabilität (n=5): AL: 0,30-0,32; KBr: 1,11-1,17; HBr: 2,54-2,60; HL: 1,46-1,51; FBr: 2,52-2,66; FNL: 1,85-2,03; FSL: 2,21-2,34; VKL: 4,00-4,37. Indizes: KBr/HBr: 0,44-0,45; KBr/HL: 0,75-0,78; HBr/HL: 1,71-1,75; HBr/FBr: 0,98-1,01; HL/FNL: 0,74-0,80; FBr/FSL: 1,11-1,15.

Alle vorliegenden Exemplare wurden in Flugfallen (flight intercept traps) gefangen. Ihre Hautflügel sind deshalb soweit noch vorhanden ausgefaltet, dem Holotypus fehlt die linke Elytre, zwei der Paratypen Teile der Antennen.

Beschreibung: Habitus (Abb. 5A) etwas weniger gewölbt als bei *O. striatus*, Körpergröße etwa 6-6,5 mm.

Färbung: Kopf, Pronotum, Elytren und Abdomen schwarzbraun bis schwarz, Hinterränder und -ecken des Pronotums und die Hinterränder der Abdominalsegmente aufgehellt. Beine und Taster braun, die vier Basalglieder und das Endglied der Antennen gelbbraun, Glieder 5-10 angedunkelt.

Kopf (Abb. 5B) quer, Augen groß, deutlich aus dem Kopfumriss hervorragend. Antennen gestreckt, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums überragend. Alle Glieder deutlich länger als breit.

Pronotum quer und gewölbt, Vorderecken breit, Hinterecken weniger breit abgerundet. Rundung des Pronotums vorn und an den Seiten deutlich, hinten fehlend. Seitenrandpunkte des Pronotums sehr klein und unauffällig, hinten weit vom Rand des Pronotums entfernt. Scutellum breit abgerundet.

Elytren (Abb. 5C) mit jeweils sieben vollständigen Diskalreihen dichter, etwas vertieft

stehender, kräftiger Punkte. Die Nahtpunktreihe entlang des Scutellums erweitert und entlang der Naht unregelmäßig doppelt bis dreifach ausgebildet. Zwischen Reihe 5 und 6, die an der Basis der Elytren etwas divergieren, sowie außerhalb von Reihe 7 mit einzelnen zusätzlichen Punkten. Am Außenrand der Elytren befindet sich jeweils eine vollständige Lateralpunktreihe. In den Punkten inserieren nur sehr kurze, meist völlig abgeriebene Haare.

Mikroskulptur und Punktierung: Kopf, Pronotum, Scutellum und Elytren glänzend, ohne Mikroskulptur, lediglich der Kopf vom Hinterrand der Augen zum Hals hin mit feiner querwelliger Mikroskulptur (MW: 2 Maschen / 10 µm). Abdomen quermaschig mikroskulpturiert (MW: etwa 1-1,5 Maschen / 10 µm). Kopf und Pronotum mit feiner, weitläufiger Punktierung (PD: <5µm, PA Kopf: 30-50 µm, PA Pronotum 30-80 µm). Scutellum unpunktiert. Elytren zwischen den kräftigen Reihenpunkten mit feinen Punkten gleicher Größe wie auf dem Pronotum. Abdomen kräftiger und enger punktiert (PD ca. 10 µm, PA: ca. 30 µm). Tomentierung am ganzen Körper sehr kurz (ca. 10 µm), kaum sichtbar.

Männchen: Vordertarsenglieder 1 bis 3 erweitert. Sternit VI am Hinterrand nicht deutlich ausgerandet, in der Mitte mit einer Reihe aus 7 kurzen, nicht modifizierten Borsten. Sternit VII (Abb. 5D) am Hinterrand dreibuchtig mit breiter und tiefer, am Grunde abgerundeter Mittelausrandung, entlang der Ausrandung mit etwa 35 modifizierten, kammförmig angeordneten Borsten. An den Seiten der Ausrandung befinden sich beidseits zwei längere Borsten, vor der Ausrandung auf beiden Seiten eine schräg stehende Reihe aus vier kurzen, spitzen Borsten. Sternit VIII (Abb. 5E) tief und breit, mehr oder weniger abgerundet dreieckig ausgerandet, die Ausrandung deutlich tiefer als bei *O. striatus*, die Längsmittlinie des Sternits erreichend. Am Innenrand der Ausrandung befindet sich eine vollständige, halbkreisförmige Reihe aus ca. 20 hellen Borsten. Tergit VIII (Abb. 5F) sechslappig, die beiden Mittellappen durch einen abgerundet dreieckigen Einschnitt getrennt. Tergalteile IX (Abb. 5G) mit zweispitzigem Apex, Tergit X (Abb. 5G) breit abgerundet und am Hinterrand dicht behaart. Sternit IX (Abb. 5H) breit und stark unsymmetrisch. Aedoeagus (Abb. 6A, B) kompakt mit breitem Basalteil des Medianlobus. Internalsack mit einem kräftigen Flagellum, das im Basalteil des Medianlobus aufgerollt ist. Parameren (Abb. 6C) gestreckt, etwas asymmetrisch.

Weibchen: Vordertarsenglieder 1 bis 3 fast so stark wie beim ♂ erweitert. Tergit VIII (Abb. 6E) fünflappig, Mittellappen sehr lang und spitz, deutlich länger als die inneren Seitenlappen. Sternit VIII (Abb. 6D) sechslappig mit tiefem, schmalen Einschnitt, dieser erreicht die Längsmittlinie des Sternits. Einschnitte zwischen den Mittellappen und inneren Seitenlappen sowie zwischen den Seitenlappen wenig tief, am Grunde kaum abgerundet und mit einigen Hinterrandborsten versehen. Die vier Seitenlappen sehr schmal und lang. Apikale Beborstung der Mittellappen wenig umfangreich, aus etwa 6 hellen Borsten bestehend. Segment IX breit, Tergit X am Hinterrand breit abgerundet und mit einem feinen Haarsaum versehen. Distale Gonocoxite breit und apikal abgerundet, proximale Gonocoxite schlank, etwa doppelt so lang wie die schlanken Styli (Abb. 6F). Spermathek schwach sklerotisiert, ähnlich wie bei *O. striatus* und *O. octolineatus*.

Differentialdiagnose: *Olophrinus lantschangensis* unterscheidet sich von allen anderen Arten der Gattung durch:

- die Punktierung der Elytren mit erweiterter Nahtpunktreihe und fehlenden Punktreihen 8 und 9 (Abb. 5C),
- die fehlende Mikroskulptur auf dem gesamten Vorderkörper (von allen Arten der *O. striatus*- und *O. suzukii*-Gruppe),
- die deutliche Mikroskulptur auf den Abdominaltergiten (von den Arten der *O. malaisei*-Gruppe),
- die gleichmäßige Punktierung der Abdominaltergite (von den Arten der *O. malaisei*-Gruppe),
- die Art der Beborstung am Hinterrand der ♂-Sternite VI und VII (Abb. 5D),
- das Vorhandensein einer vollständigen Borstenreihe aus ca. 20 kleinen Borsten vor der Ausrandung am Hinterrand von ♂-Sternit VIII (Abb. 5E),
- die lang gestreckte Form der Seitenlappen des ♀-Sternit VIII (Abb. 6D) und
- die Beborstung am Grund der Einschnitte zwischen den Innen- und Seitenlappen des ♀-Sternit VII (Abb. 6D).

Die Einordnung der Art in die *O. striatus*-Gruppe erscheint auf Grund der abweichenden Punktierung und Mikroskulptur etwas unsicher, Beziehungen zu den Arten der anderen Artengruppen lassen sich jedoch nicht plausibel machen.

Derivatio nominis: Abgeleitet vom Königreich Lantschang, einer ersten Vereinigung laotischer Fürstentümer im 14. Jahrhundert.

Verbreitung und Bionomie: Bisher nur vom Typenfundort in Laos bekannt. Alle Exemplare wurden in Flugfallen (Abb. 7) gefangen.

Ergänzungen zum Bestimmungsschlüssel der Gattung *Olophrinus* FAUVEL (SCHÜLKE 2006)

- | | | |
|----|--|----|
| 1 | Oberfläche des gesamten Körpers glänzend, ohne sichtbare Mikroskulptur. Habitus abgeflacht, ähnlich Arten der <i>Tachinus laevicollis</i> -Gruppe. Abdominaltergite in den Basalfurchen sehr grob und tief punktiert, nach Hinten ohne Punktierung. [<i>O. malaisei</i> -Gruppe] | 2 |
| 1* | Oberfläche zumindest von Pronotum und/oder Abdomen mit feiner Mikroskulptur. Arten mit stärker gewölbtem Habitus. Abdominaltergite auf der ganzen Oberfläche fein punktiert | 3 |
| 3 | Oberfläche des Pronotums mit körniger Mikroskulptur, Punktreihen auf den Elytren zwischen den Punkten nicht vertieft. Abdomen glänzend, ohne Mikroskulptur. [<i>O. suzukii</i> -Gruppe] | 4 |
| 3* | Oberfläche des Vorderkörpers mit querwelliger Mikroskulptur oder völlig glatt, Abdomen jedoch immer mit querwelliger Mikroskulptur. Punktreihen auf den Elytren zwischen den Punkten wenigstens teilweise vertieft (Ausnahme: <i>O. philippinus</i>). [<i>O. striatus</i> -Gruppe] | 5 |
| 5 | Vorderkörper ohne Mikroskulptur, glatt und glänzend. Elytren mit sieben kräftigen, in deutlichen Längsfurchen stehenden Punktreihen, die beiden äußeren Punktreihen bis auf wenige, unregelmäßige Einzelpunkte reduziert <i>Olophrinus lantschangensis</i> nov.sp. | |
| 5* | Vorderkörper mit feiner querwelliger Mikroskulptur. Elytren neben den sieben inneren Punktreihen mit wenigstens einer reduzierten Punktreihe in den Hinterwinkeln oder mit sieben sehr feinen Punktreihen, die nicht in vertieften Längsfurchen stehen..... | 5a |

- 5a Elytren mit neun diskalen Punktreihen, von denen die achte Punktreihe das basale Drittel der Elytren erreicht (CAMPBELL 1993: Abb. 3). ♀-Tergit VIII fünfklappig, Mittellappen so lang und ähnlich breit wie die inneren Seitenlappen (CAMPBELL 1993: Abb. 16). ♂ unbekannt. Indien (Darjeeling) *Olophrinus loebli* CAMPBELL
- 5a* Elytren mit sieben bis neun diskalen Punktreihen, die beiden äußeren Punktreihen sind, wenn vorhanden, auf das apikale Viertel der Elytren beschränkt. ♀-Tergit VIII fünf- oder sechslappig 6
- 7 ♀-Tergit VIII sechslappig, Mittellappen und innere Seitenlappen kurz 7a
- 7* ♀-Tergit VIII fünfklappig, Mittellappen so breit aber viel länger als die mittleren Seitenlappen (Abb. 2b, c). ♂-Sternit VI (Abb. 1c, g) nur mit flacher Ausrandung und wenigen modifizierten Borsten am Hinterrand. ♂-Sternit VII meist etwas tiefer ausgerandet, medianes Borstenfeld ohne feine Behaarung zwischen den modifizierten Borsten (Abb. 1d, h, i). ♂-Sternit VIII variabel (Abb. 1e), ♂-Tergit VIII mit etwas weniger tiefem Mitteleinschnitt (Abb. 1f). Aedoeagus (Abb. 1k, 2a) kürzer und gedrungener, Parameren kürzer. Bei dieser Art kommen Exemplare mit reduzierter achter Punktreihe vor. Indonesien (Bali) *Olophrinus baliensis* SCHÜLKE
- 7** Sehr ähnlich *O. baliensis*. Ausrandung und Beborstung von ♂-Sternit VI-VIII praktisch nicht zu unterscheiden. Mitteleinschnitt am Hinterrand von ♂-Tergit VIII tiefer (Abb. 3g). Aedoeagus (Abb. 3k) etwas gestreckter, Parameren länger. ♀ unbekannt. Thailand (Chanthaburi) *Olophrinus burckhardti* SCHÜLKE
- 7a Mittellappen und innere Seitenlappen des ♀-Tergit VIII etwa von gleicher Länge, Mittellappen viel schmaler als die inneren Seitenlappen (CAMPBELL 1993: Abb. 15a). ♂-Sternite VI und VII mit weniger tiefer Ausrandung und weniger umfangreicher Beborstung. Größeres medianes Borstenfeld auf ♂-Sternit VII mit feiner Behaarung zwischen den modifizierten Borsten (CAMPBELL 1993: Abb. 22). Aedoeagus gestreckter mit schlankeren, apikal zugespitzten Parameren (CAMPBELL 1993: Abb. 28) Indien, Nepal, Myanmar, China *Olophrinus striatus* FAUVEL
- 7a* Mittellappen des ♀-Tergit VIII viel kürzer als die inneren Seitenlappen (Abb. 2C, D). ♂-Sternit VI und VII jeweils tiefer ausgerandet und umfangreicher beborstet (Abb. 1D-F). Aedoeagus (Abb. 1H, I) kurz und kompakt mit sehr kurzen, apikal abgerundeten Parameren. Indonesien (Java) *Olophrinus javanus* **nov.sp.**

Danksagung

Für die Bereitstellung des in dieser Studie verwendeten Sammlungsmaterials danke ich A. Riedel (Karlsruhe) und M. Maruyama (Tokyo), für die Überprüfung der englischen Zusammenfassung V. Assing (Hannover). A. Riedel (Karlsruhe) und T. Tsuru (Sapporo) stellten Habitatfotos zur Verfügung.

Zusammenfassung

Zwei weitere Arten der *O. striatus*-Gruppe, *Olophrinus javanus* aus Indonesien (Java) und *O. lantschangensis* aus Laos, werden beschrieben. Männliche und weibliche Sexualmerkmale werden abgebildet, Ergänzungen zu einem kürzlich erschienenen Schlüssel der Gattung werden vorgelegt.

Literatur

- CAMPBELL J.M. (1993): A review of the genus *Olophrinus* FAUVEL (Coleoptera: Staphylinidae: Tachyporinae) with descriptions of three new species. — Bulletin of the National Museum of Natural Science (Taichung) 4: 47-70.

1662

SCHÜLKE M. (2006): Neue Arten und Funde der Gattung *Olophrinus* FAUVEL (Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae). — Linzer biologische Beiträge **38** (1): 869-887.

Anschrift des Verfassers: Michael SCHÜLKE
Rue Ambroise Paré 11
13405 Berlin, Deutschland
E-Mail: mschuelke.berlin@t-online.de

1663

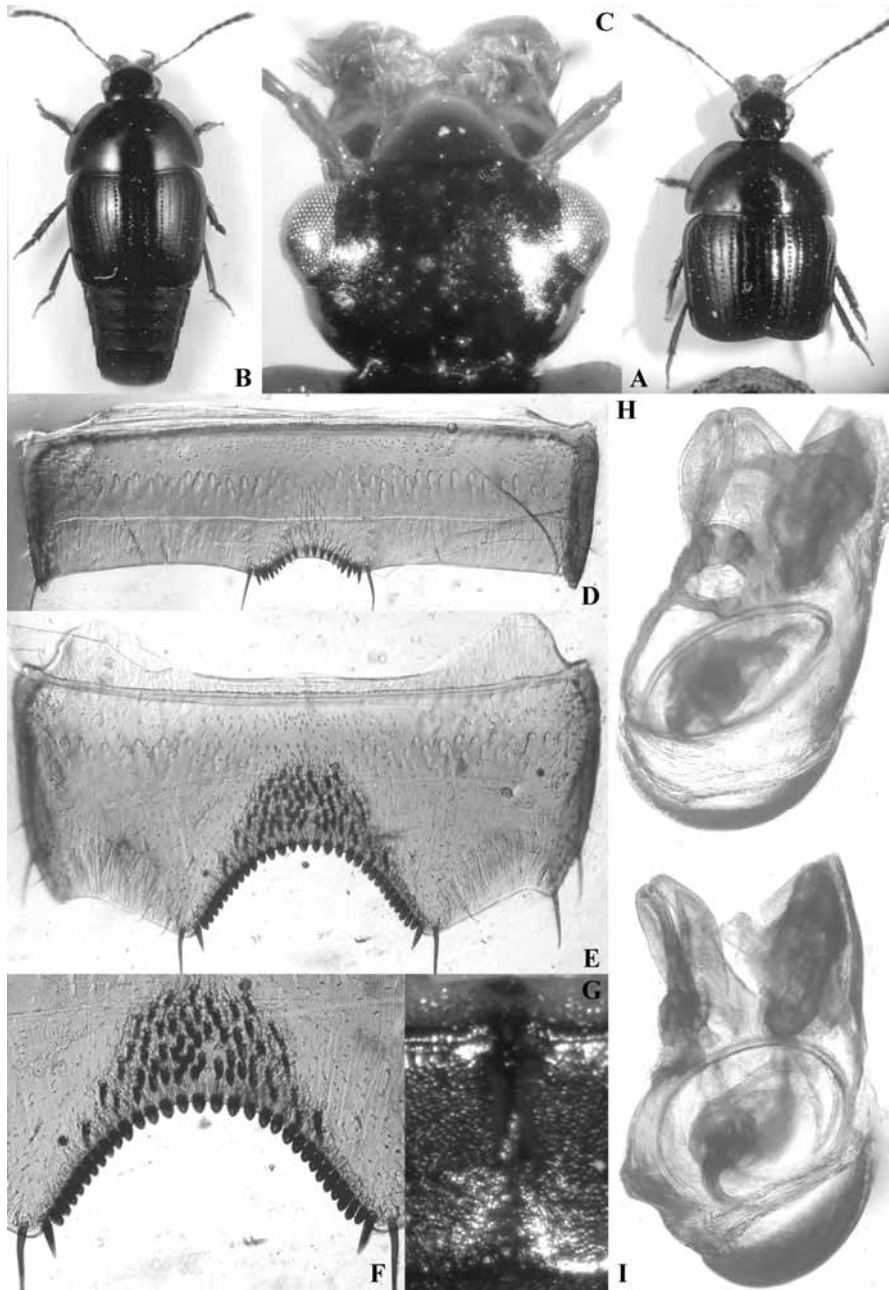


Abb. 1A-I: *Olophrinus javanus* nov.sp.: Habitus (A, C); Kopf (B); ♂-Sternit VI (D); ♂-Sternit VII (E, F); Sternit III (G); Aedeagus, ventral (H); Aedeagus, ventrolateral (I). ♂-Holotypus (A, B, D-I), ♀-Paratypus (C).

1664

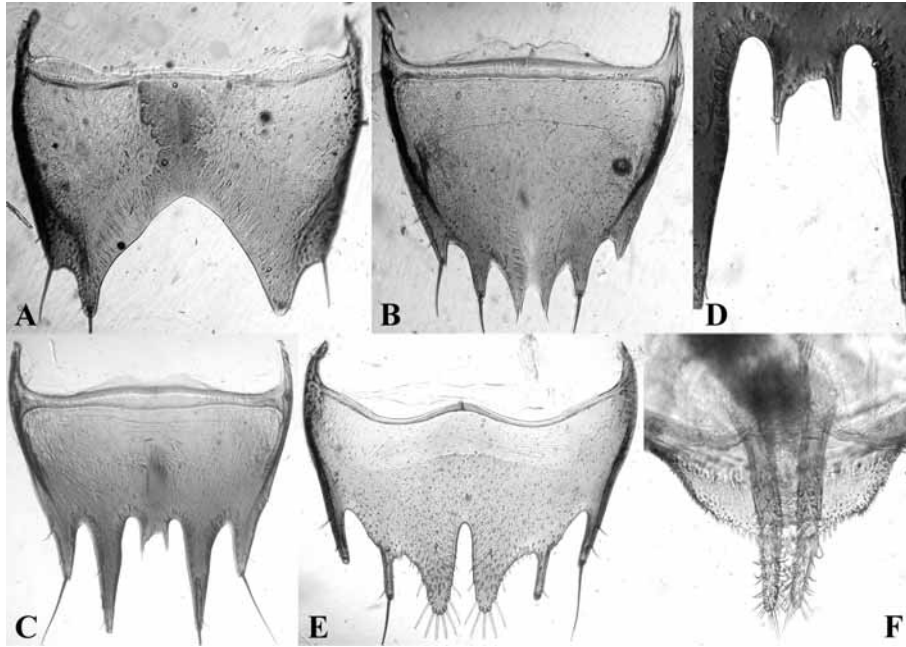


Abb. 2A-F: *Olophrinus javanus* nov.sp.: ♂-Sternit VIII (A); ♂-Tergit VIII (B); ♀-Tergit VIII (C); ♀-Tergit VIII, Mittellappen (D); ♀-Sternit VIII (E); Gonocoxite (F). ♂-Holotypus (A, B), ♀-Paratypus (C-F).

1665



Abb. 3-4: Fundort von *Olophrinus javanus* nov.sp., Indonesien, Java: Gn. Halimun N.P., N Ciptarasa, 1100m. Fotos: A. Riedel.

1666

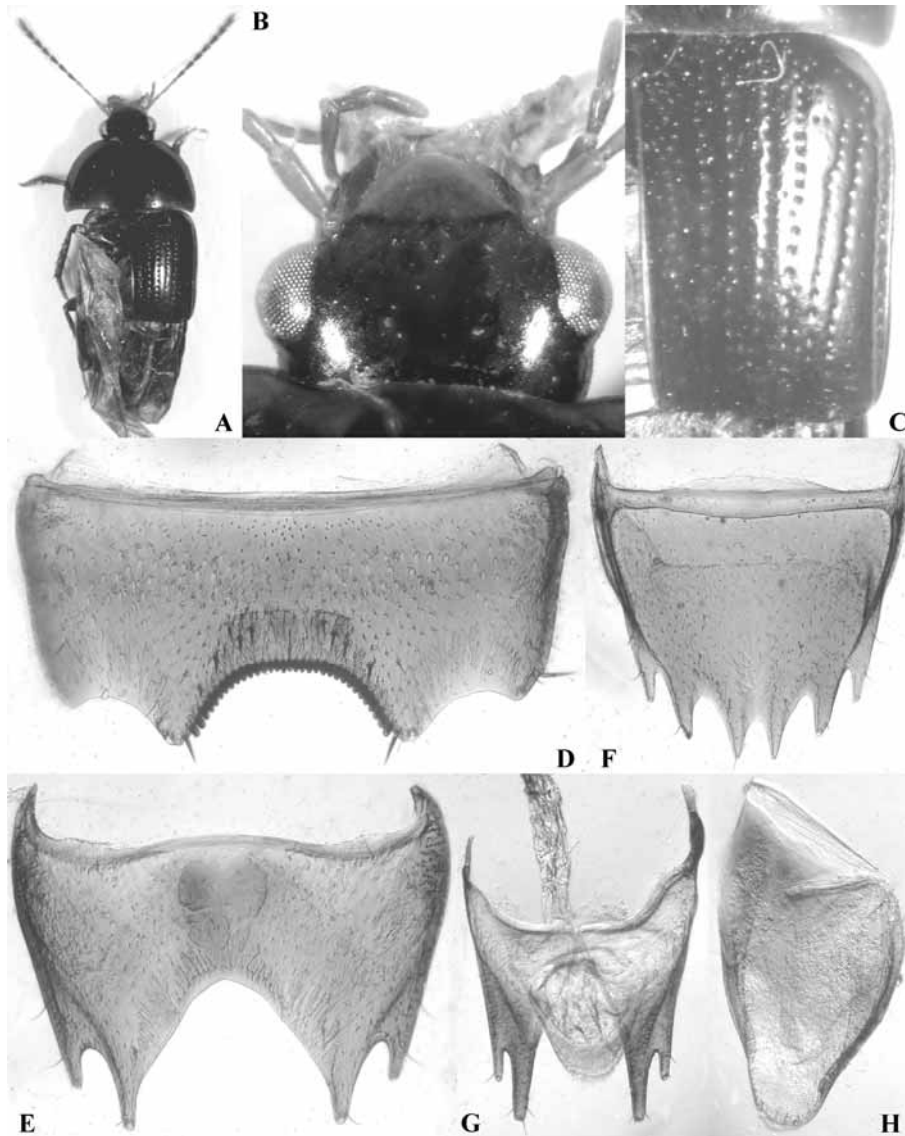


Abb. 5A-H: *Olophrinus lantschangensis* nov.sp., Holotypus: Habitus (A); Kopf (B); Elytre (C); ♂-Sternit VII (D); ♂-Sternit VIII (E); ♂-Tergit VIII (F); ♂-Tergite IX und X (G); ♂-Sternit IX (H).

1667

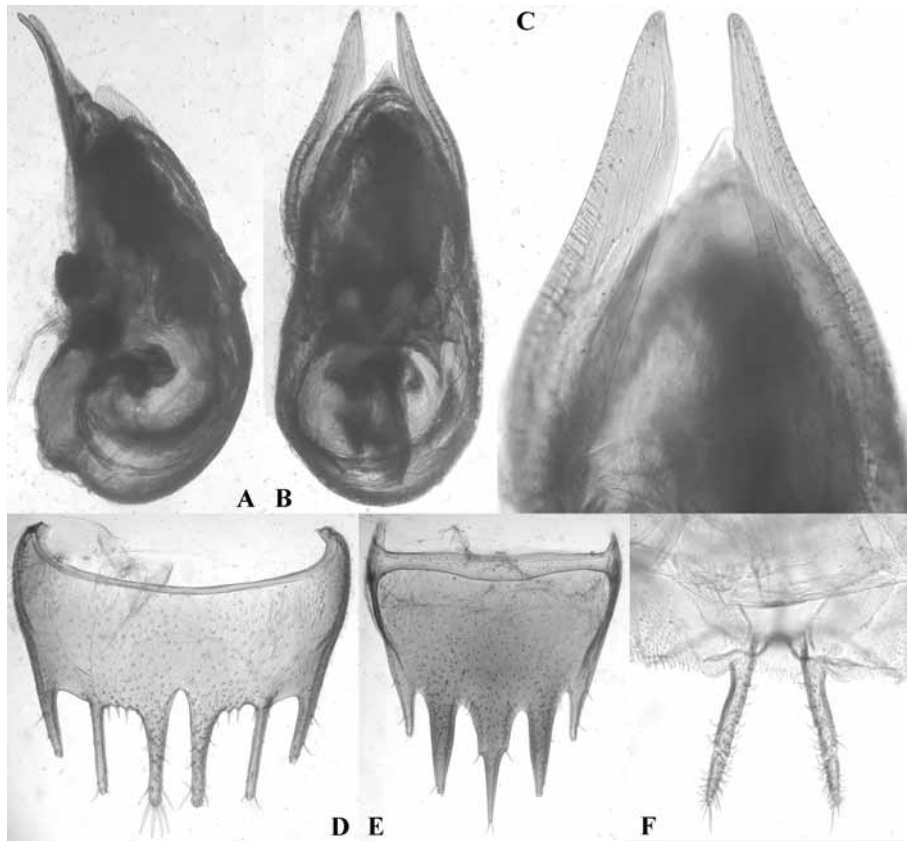


Abb. 6A-F: *Olophrinus lantschangensis* nov.sp.: Aedeagus, lateral (**A**); Aedeagus, ventral (**B**); Apex der Parameren, ventral (**C**); ♀-Sternit VIII (**D**); ♀-Tergit VIII (**E**); Gonocoxite (**F**). Holotypus (**A-C**); ♀ ♀-Paratypen (**D-F**).

1668



Abb. 7: Fundort von *Olophrinus lantschangensis* nov.sp., Flight intercept traps in Laos, Xamneua Seleui vil. Phu Pan. Foto: T. Tsuru.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [0038_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schülke Michael

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Gattung Olophrinus FAUVEL \(Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae\) 1655-1668](#)